

Olten im Jahreslauf : Schnappschüsse aus dem Leben unserer Stadt

Autor(en): **Bloch, Peter André / Kissling, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **71 (2013)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Olten im Jahreslauf

Schnapschüsse aus dem Leben unserer Stadt

Peter André Bloch/Bruno Kissling

Es begann, wie jedes Jahr, mit dem Neujahrsapéro. Man traf sich, um miteinander zu feiern, um Neues über die Vorhaben der Stadt zu erfahren. In der Ansprache des Stadtpräsidenten wurde klar, wie viel in Olten läuft, was sich verändert und was bleibt, wo man die Akzente setzen muss, um aus unserer Stadt eine wohnliche, prosperierende und kulturell attraktive Gemeinde zu machen. In mancher Hinsicht war Olten im letzten Jahr eine Baustelle: Quartier um Quartier wurden strassenweise neue Kabel und Leitungen eingezogen, alles frisch geteert und gut sichtbar die vorgesehenen Parkplätze eingezeichnet. Mit dem Bau der Umfahrungsstrasse kam man gut voran, die Umfahrungsstrasse kann bald eingeweiht werden. Das Bahnhofquartier wird dem ganzen rechten Aareufer entlang ein neues Gesicht bekommen, mit einer respektablen Menge an neuer Bausubstanz. Mitte August erfolgte die Sprengung der ehemaligen SBB-Werkstätte an der Gösgerstrasse 4. Die SBB will das Areal der ehemaligen Industriewerke schrittweise neu gestalten, mit einer attraktiven Mischung aus Ladenflächen, Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen. Auf der andern Seite der Aare konnte das Kantonsspital Ende Juni der Bevölkerung mit Stolz seine Neubauten und Behandlungsräume mit zweckmässig-funktionellen Einrichtungen zeigen.



Grosse Aufregung verursachte der schwelende Brand im Bodengebälk der Alten Brücke, aber auch der Lehrerprotest vom 13. Juni auf der Schützi, wie an 13 andern Standorten im Kanton, gegen den Leistungsabbau an den Schulen, mit vielen roten Ballonen! Über 220 Vollzeitstellen seien in Gefahr, vor allem aber auch die Chancengleichheit aller Schüler, was im Widerspruch stehe zu einem modernen und zeitgemässen Unterricht! Am 1. August kam es beim Feuerwerk leider zu einem Unfall durch einen Rohrkrepiierer.

Viele Vereine und Sozialinstitutionen konnten ihre Jubiläen feiern: die Kabarett-Tage zu ihrem 25. Jubiläum, mit einem glanzvollen Programm und der Verleihung des



Oltner Kabarett-Preises an Simon Enzler, mit der Plastik von Werner Nydegger. Das Oltner Stadtorchester brillierte am 1. April in der Stadtkirche, in welcher im November dann der Festakt zu «200 Jahre Stadtkirche St. Martin Olten» stattfand. Mit einem grossartigen Sommernachtskonzert feierte der Gesangverein Olten, zusammen mit dem Oratorienchor Cantica Nova Worb und dem Huttwiler Kammerorchester, sein 200-jähriges Bestehen, mit der Aufführung von Felix Mendelssohns Oratorium «Elias», unter einem nicht enden wollenden Applaus! Das Theater Studio konnte seine 20 Jahre feiern, mit Mike Müller, Andreas Meier, Daniel Hoch und Daniel Tröhler. In der Schützi, aber auch in der ganzen Stadt gingen die Anlässe zu «5 Jahre Nachtfieber» mit viel Witz und Satire über die Bühne, unter der Beteiligung vieler Künstler, Politiker und dem so beliebten Nachtfieber-Personal: Rhaban Straumann, Rolf Strub sowie Matthias Kunz, zusammen mit dem Oltner Vollblutmusiker Roman Wyss und seiner «Nachtfieber»-Live-Band. Vor der Schützi gab es ein grossartiges Robifest, im Bifangquartier im Mai das Cultibo-Begegnungsfest, im Herbst die viel besuchte MIO, im Stadtzentrum Mitte August die weit herum bekannte Oltner Kilbi. Und gross war der Andrang bei der Oltner Buchmesse im November, der grössten der ganzen Schweiz!

Es gibt aber auch viele Probleme, die zu diskutieren waren: Die bereits erwähnte Abstimmung über die Fusion Oltens mit seinen Nachbargemeinden, die unbefriedigende Situation in der Winkel-Unterführung, die Bodensanierung im Kleinholz, der Verkehrsstau, die Parkplatzprobleme wegen immer noch fehlendem Leitsystem, die Neugestaltung des Stadtzentrums, der für viele beschwerliche Zugang zum Friedhof Meisenhard, die Verwüstung vieler Gärten und Felder durch die Wildschweine, der Strassenstrich, die Schliessung vieler Geschäfte und schliesslich auch der Kantibau: ob man ihn restaurieren oder neu konzipieren sollte. Eines ist sicher: In Olten ist viel los; man lese nur die Oltner Stadtchronik!

